

Verein Volkswohl zu Dresden

1. Volkswohl-Orchester-Konzert

am Dienstag, dem 23. Oktober 1928, abends 8 Uhr
im großen Gewerbehausaal

Orchester: Dresdner Philharmonie

Leitung: Generalmusikdirektor Eduard Mörike

Solisten: Hofopernsängerin Maria Terabel

(Staatsoper München)

Lydia Hoffmann-Behrend (Klavier)

Vortragsfolge:

Barocco. Suite für kleines Orchester Kurt Atterberg

Entrate - Sarabanda - Gavotte - Pastorale e

Sagliarda - Siciliana - Giga

Erstaufführung für Dresden

Arie der Marzelline aus „Fidelio“ L. van Beethoven

„O wär' ich schon mit dir vereint“

Tripelfuge für großes Orchester Kurt von Wolfurt

Erstaufführung (Erläuterung umseitig!)

10 Minuten Pause

Indianische Phantasie für Klavier und Orch. . Enrico Busoni

Erstaufführung

Arie der „Butterfly“ aus der gleichnamigen Oper . G. Puccini

Vorspiel zu: „Die Meistersinger von Nürnberg“ . . R. Wagner

Konzertflügel Bechstein aus dem Magazin F. Ries, Dresden, Seestraße

(Alleinvertretung)

2. Volkswohl-Sinfonie-Konzert am 27. Novbr., 8 Uhr

Im Programm: Hebriden-Ouvertüre von Mendelssohn; Violinkonzert (D-dur)
von Beethoven; IV. Sinfonie (e-moll) von Brahms

Solistin: Gertrud Schuster-Woldan von der Akademie der Tonkunst in
München (Violine)

Einzelkarten für Volkswohlmitglieder zu 1.- bis 2.25 Mk. Waisenhausstraße 35,
für Nichtmitglieder bei Ries und Könisch

Kurt von Wolfurt:
Tripelfuge für großes Orchester

Kurze Analyse.

Es handelt sich bei diesem Stück nicht um ein errechnetes oder ausgeklügeltes Musikerempfehl, sondern um ein Charakterstück, das die Form einer Fuge erhielt. Der erste Abschnitt der Fuge (1. Thema) entspricht einem langsamen Allegro-Satz. Der zweite Abschnitt (Einsatz des 2. Themas) hat Scherzo-Charakter. Der dritte Teil (Einsatz des 3. Themas) — eine lyrische Episode — verläuft im Adagio-Tempo. Der vierte Teil (gleichzeitiges Erklängen aller drei Themen mit freiem Schluß) weist Final-Charakter auf.

Der Aufbau vollzieht sich nach einigen einleitenden Taktten folgendermaßen:

1. Erstes Thema (Durchführung desselben):

Allegro moderato

2. Zweites Thema (Durchführung):

Allegro

3. Erstes und zweites Thema kombiniert.

4. Drittes Thema (Durchführung):

Adagio

5. Erstes und drittes Thema kombiniert.

6. Alle drei Themen kombiniert.

7. Freier Schluß, wobei das erste Thema, rhythmisch verkürzt, von drei Trompeten unisono vorgetragen wird.

Kurt von Wolfurt. Geboren in Livland. Beendete das Gymnasium in Petersburg. Studierte an den Universitäten Dorpat, Leipzig und München Naturwissenschaften. Besuchte gleichzeitig das Leipziger Konservatorium und wurde nachher Privatschüler von Max Reger. Einige Jahre Opern-Kapellmeister in Straßburg und Cottbus. Während des Krieges drei Jahre lang Direktor einer Fabrik in Rußland. 1917 bis 1918 in Stockholm. Leitete 1921 einige „Volkswohl“-Konzerte der Dresdner Philharmonie und war als Musikreferent an die von Stresemann neu gegründete Berliner Tageszeitung „Die Zeit“ verpflichtet. Schrieb eine umfassende Mussorgski-Biographie, die bei der „Deutschen Verlagsanstalt“ (Stuttgart) im Rahmen der „Klassiker der Musik“ erschien. Komponierte Lieder (gedruckt bei Hofmeister und im Madrigal-Verlag), Chorwerke, Orchesterwerke, eine Oper. Sein Orchesterwerk: „Variationen und Charakterstücke über ein Thema von Mozart“ wurde anlässlich des internationalen Schubert-Preiswettbewerbs (veranstaltet von der Columbia-Grammophon-Gesellschaft in New York) in diesem Jahr preisgekrönt. Die auf dem Tonkünstlerfest in Schwerin (Mai 1928) mit großem Erfolg uraufgeführte „Tripelfuge“ für großes Orchester gelangt (außer heute in Dresden) kommenden Winter noch in folgenden Städten zur Aufführung: in Berlin, Köln, Nürnberg, Chemnitz, Hannover, Aachen, Bamberg, Schwerin.

Texte der Arien:

Arie der Marzeline aus „Fidelio“

O wär' ich schon mit dir vereint
und dürft' Mann dich nennen!
Ein Mädchen darf ja, was es meint,
zur Hälfte nur bekennen. —
Doch wenn man nicht erröten muß,
ob einem warmen Herzenskuß,
wenn nichts uns stört auf Erden —
die Hoffnung schon erfüllt die Brust
mit unaussprechlich süßer Lust.
Wie glücklich will ich werden!

In Ruhe stiller Häuslichkeit
erwach ich jeden Morgen.
Wir grüßen uns mit Zärtlichkeit,
der Fleiß verscheucht die Sorgen!
Und ist die Arbeit abgetan,
dann schleicht die holde Nacht heran,
dann ruhn wir von Beschwerden —
die Hoffnung schon erfüllt die Brust
mit unaussprechlich süßer Lust.
Ich werde glücklich werden!

(G. F. Freyschle)

Arie der „Butterfly“

Eines Tages
seh'n wir ein Streifchen Rauch
im Osten über'm Meer
in die Lüfte steigen:
sein Schiff wird sich dann zeigen.
Und das weiße Kriegsschiff,
schnell naht sich's dem Hafen,
donnert den Salutschuß,
bringt mein Glück mir wieder!
Ich gehe nicht hinunter, o nein!

Ich lag're mich am Rande des Hügel's
und warte, warte geduldig,
und währt es lange,
macht mich's nicht bange. [Nähe,
Und kommt er dann gemach in unsre
wird sichtbar wie ein Punkt er,
steigt langsam auf die Höhe . . .
Ob er's ist? Ob er's ist?
Und wenn er dann gekommen . . .
Was er sagt? Was er sagt?

Ja, dann ruft er „Butterfly“ von weitem.
Mag wohl zuerst sich sorgen,
denn ich halt' mich verborgen, —
nicht nur zum Scherze:
damit ich nicht vergeh' am Wiederseh'n!
Und suchend schaut er hier und dort umher,
bis er jauchzt:
„Mein treues kleines Weibchen!
Süßduftende Verbene!“
Ach, all' der Namen Schatz aus holden Zeiten!
Ich gelobe dir heilig, daß dies eintrifft . . .
Halte für dich die Zweifel,
ich will mit Zuversicht ihn erwarten!

(Deutsch von Alfred Brüggemann)

Die nächsten Volkswohl-Abende

Künstlerische Leitung: D. Metelmann

Die Abende finden Montags, Dienstags und Mittwochs im Volkswohlssaale, Donnerstags im Großen Saale der Kaufmannschaft statt und beginnen um 8 Uhr

24. Oktober: **Tanzabend** der jungen Wienerinnen **Auer**
(Charakter-, Phantasie-, National- und Spitzentänze.)
„Grazie, Humor und Schelmerei ist ihr Element.“

25. Oktober: **Das Filmparadies Hollywood**
(Kaufmannschaft) Lichtbildervortrag von Prof. S. Lus (Newyork).

29. Oktober: 3. Kulturfilm-Abend:
„**Beim König der Könige**“ (Der große Abessinienfilm)
Dazu: Eine Donaufahrt mit der Alm. Schachtel. - Indische Reiter Spiele.
Einheitspreis 60 Pfg., für Jugendliche 30 Pfg.

30. Oktober: **Ein froher Abend in Alt-Wien** von Professor
Beginn 7 $\frac{1}{2}$ Uhr (Wien) mit seinem Ensemble: Mimi Schön, Leontine Jankoselling, Fritz Joder.
Anschl. Gesellschaftsabend mit Tanz. - Einheitspreis 1.80 Mk.

31. Oktober: Zum letzten Mal:
Es war einmal... Romantische Operette von Bruno Brenner. Text von Felix Renker.
Orchesterleitung: der Komponist.

1. Nov.: **Die Festspiele von Bayreuth** Die Eigenart von
(Kaufmannschaft) Festspiel-Idee — Die technischen Einrichtungen des Festspielhauses — Richard Wagners
Die künstlerische und musikalische Bedeutung von Bayreuth.
Vortrag (mit seltenen Lichtbildern) von Dr. Otto Hödel (Wien).

Zu diesen Volkswohl-Abenden kosten die Einzelkarten 0.60 bis 1.50 Mk., bei Orchester-Abenden 0.75 bis 2.- Mk.; numerierte Anrechtsplätze 0.50 bis 1.- Mk.

Vom Oktober bis Dezember läuft eine neue Vortragsreihe von Prof. Ottomar Enking über: **Das Gesamtwerk Berhart Hauptmanns.**
Jeden Freitag 7 $\frac{1}{2}$ Uhr im Volkswohlhaus, Waisenhausstr. 35 III. Einzelkarten 1 Mk.

Eine besondere Vergünstigung nur für Volkswohl-Mitglieder bilden die in der Geschäftsstelle ermäßigten Theaterkarten für alle großen Theater Dresdens (Staatsoper, Schauspielhaus, Alberttheater, Komödie, Residenztheater) mit 25-55% Ermäßigung gegenüber den Kassenpreisen. — Alle nähere Auskunft in der **Volkswohl-Geschäftsstelle, Waisenhausstraße 35^I (9-6 Uhr).**

Für den Liederabend Lore Kornell (Begleitung Eduard Mörike) am 25. Oktober erhalten Volkswohlmitglieder Sitzplätze zum ermäßigten Einheitspreis von 1.50 Mk. bei Ries; desgleichen für den Liederabend Björn Talén am 2. November in der Geschäftsstelle und für die Aufführung der Mozartschen C-moll-Messe in der Frauenkirche am 3. November gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte bei Ries.